

# Die Politische Meinung

## MITTE

### Aufbruch oder Abgesang

**ZUM SCHWERPUNKT** Thomas Petersen, Statistische Befunde zur Wahrnehmung einer sozialen Spaltung; Karl-Rudolf Korte, Bürgerliche Mitte?;

Dorothea Siems, Nur noch Abstieg?; Eva Maria Welskop-Deffaa, Mitte, Maß und Leistung

**INTERVIEW** Annegret Kramp-Karrenbauer über die Schwäche der demokratischen Mitte und die Reaktionen auf gestärkte politische Ränder

**STANDPUNKTE** Rupert Scholz, Zum Einsatz der Bundeswehr im Inneren

**FOKUS EUROPA** Hans-Gert Pöttering, Zu den Konsequenzen der britischen Ausstiegsentscheidung

”

**L**egt man die Einkommensschwelle – wie dies international üblich ist – schon mit sechzig Prozent des mittleren Einkommens an, so zählten mehr als drei von vier Bundesbürgern zur gesellschaftlichen Mitte.

*Dorothea Siems*

**D**ie Mitte darf dabei keineswegs mit Mittelmaß und Durchschnittlichkeit verwechselt werden [...] Ihre Substanz zu eruieren, bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe.

*Jens Hacke*

**D**ie Mittelschicht wurde allzu oft vernachlässigt. So manche Reform hat Abstiegsängste erst geschürt. Deshalb sollte nun eine Phase folgen, in der die Mitte der Gesellschaft stärker ins Zentrum rückt.

*Thomas Köster*

**D**ie Meinungsäußerungen der Bevölkerung zur sozialen Lage im Land stehen in einem auffälligen Widerspruch zu den statistischen Befunden. [...] Nicht die tatsächliche soziale Ungerechtigkeit, sondern die ‚gefühlte Ungerechtigkeit‘ ist gewachsen.

*Thomas Petersen*

**E**s ist zu einem fatalen Trend geworden, jedweder politischen Meinung abzusprechen, sie repräsentiere die politische Mitte, wenn sie sich nicht eindeutig im verengten Korridor zwischen klassisch ‚links‘ und klassisch ‚rechts‘ verorten lasse.

*Diana Kinnert*

**A**ngesichts der dumpfen Siege politischer Vereinfacher gibt es für die bürgerliche Mitte richtig viel zu tun.

*Karl-Rudolf Korte*

“



## Mitte ohne Maßstab?

Die Fotoarbeiten des finnischen Künstlers Miklos Gaál bringen unsere Seherfahrungen ins Wanken: Was ist nah? Was fern? Was ist klein? Was groß? Der Blick wird durch verschleierte Bildzonen auf eine Mitte gelenkt, die deswegen umso schärfer, aber auch unwirklicher erscheint. Alltägliche Szenen verwandeln sich in irrealen Miniaturwelten nach Art von Modelleisenbahnen. So machen die Fotos erfahrbar, was passiert, wenn Maßstäbe verloren gehen, und regen dazu an, nach Maß und Mitte zu fragen.

Die Fokussierung auf die Mitte darf nicht dazu führen, dass die Ränder weggleiten. Vielmehr geht es um eine breite Wahrnehmung, die zweierlei leistet: Integration hin zur Mitte, aber auch klare Abgrenzung zu den Extremen.

© Miklos Gaál, *Imitation of Life*, 2000–2007

Cover: *Demonstration Day*, 2003, S. 6 und 7; *Avenida Presidente Antonio Carlos* (1–4), 2004, S. 8/9; *Meeting Place*, 2007, S. 10/11; *Construction Site*, 2002, S. 12/13; *Finland vs. Germany*, 2001, S. 91; *Version of history*, 2000

# Mitte

—

## Aufbruch oder Abgesang









